

Redaktion:
Schulstraße 12 Ecke der Promenade.

Abonnementspreis pro Quartal 1 Mk.;
bei der Post und den auswärtigen Com. manditen
1 Mk. 5 Pf



Expedition
Schulstraße 12, Ecke der Promenade.

Insertions-Preis:
Für die vier Mal gespaltene Petit-Zeile 15 Pf.,
Reklamen 30 Pf. pro Zeile.

Die Post aus dem Riesengebirge.

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Tage nach den Feiertagen.

N^o 34.

Hirschberg, Donnerstag, den 10. Februar 1887.

8. Jahrg.

Am 21. Februar stimmen alle deutschgestimmten Wähler im Wahlkreise Hirschberg-Schönau für Herrn Telegraphen-Direktions-Rath a. D. von Schenkendorf in Görlitz.

† Das Schreiben Jacobinis.

Aus dem gestern veröffentlichten Schreiben des Cardinalstaatssekretärs an den Nuntius in München vom 21. Januar, welches — wie es wörtlich heißt — „die erhabenen Ansichten des Papstes wiedergibt,“ geht klar und deutlich hervor, daß der Papst Werth darauf legt, von den Vertretern des katholischen Theils der Bevölkerung das Septennat angenommen zu sehen. Daran läßt sich nicht drehen und nicht deuteln.

Es ergibt sich ferner daraus, daß der Papst schon einmal den Führern des Centrums die Annahme des Septennats an das Herz gelegt hat, daß dieser Rath aber von denselben nicht beachtet und wohl auch den Mitgliedern der Partei vorenthalten worden ist. Herr Windhorst erklärte vielmehr — im bewußten Gegensatz zum Papste — im Reichstage: „Für das Septennat ist das Centrum nicht zu haben.“

Die bisherige Haltung des Centrums in der Septennatsfrage war also durch die Schuld seiner Führer geradezu gleichwerthig mit einer Auflehnung gegen den Wunsch und den Willen des Papstes. Wenn der Freiherr von Franckenstein dies mit der von dem Centrum in Anspruch genommenen Actionsfreiheit in politischen Dingen zu rechtfertigen sucht, so ist das nur ein Vorwand, der Niemanden zu täuschen im Stande ist. Thatsache ist vielmehr, daß sich das Centrum geweigert hat, diejenige Haltung einzunehmen, welche der Papst im Interesse des kirchlichen Friedens von ihm forderte, eine Haltung, von welcher der Papst hoffte, daß sie das Ansehen und das politische Gewicht des römischen Stuhles erhöhen würde.

Wird das Centrum seinen Widerspruch gegen den deutlich und wiederholt ausgesprochenen Willen des Papstes aufrecht erhalten? Die ultramontane Presse ist an der Arbeit, in diesem Sinne zu wirken. Schon als gerüchelt wurde von einer Rundgebung des Papstes in der Septennatsfrage verlautetete, wurde dieselbe als unmöglich und für den Fall, daß sie erfolge, als unverbindlich erklärt. Das „Schlesische Volksblatt“ wies die Möglichkeit einer derartigen Rundgebung mit der Bemerkung zurück, daß man Leo XIII. nicht „für einen eiteln Greis, der sich durch einige Schmeicheleien den Kopf verdrehen läßt, halten dürfe;“ ein anderes ultramontanes Blatt erklärt ihn für einen „Ausländer“, der in der deutschen Militärfrage nicht so eingeweiht sein könne wie ein Centrumsabgeordneter. Und jetzt, wo das Schreiben Jacobinis vorliegt, wird mit allerhand sophistischen Klünsten zu beweisen gesucht, daß der Papst auch in der Septennatsfrage dem Centrum volle Freiheit lasse!

Für die katholischen Wähler liegt die Sache aber vollständig klar. Wenn sie sich nicht selbst mit dem Papst in Widerspruch setzen wollen, dann müssen sie für das Septennat eintreten und nur solche Abgeordnete wählen, welche für das Septennat stimmen. Katholische Männer und Blätter aber, welche nach der entgegengesetzten Richtung hin arbeiten, werden von den katholischen Wählern ein für alle Mal hieran als solche erkannt werden, welche das katholische Volk sowohl gegen die staatlichen wie gegen die kirchlichen Autoritäten aufwiegen.

Andschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 8. Februar. Se. Maj. der Kaiser empfing heute Vormittag den Polizeipräsidenten, nahm alsdann militärische Meldungen entgegen, arbeitete darauf mit Albedyll und machte Nachmittags eine Spazierfahrt. Um 3 Uhr erschien Fürst Pleß zum Vortrag.

* Den häufig officiös inspirirten „Berliner Postischen Nachrichten“ zufolge erklärte Graf Moltke einer conservativen Wahldeputation gegenüber die Situation für sehr ernst, mit der Ermächtigung, dies bekannt werden zu lassen.

* Das Schreiben Jacobinis wird von der „Times“ als ein neues Element in der Richtung des Friedens bezeichnet; das Schreiben werde unzweifelhaft die Hände des Fürsten Bismarck stärken, ein Sieg des deutschen Reichstanzlers bei den Reichstagswahlen werde den Ausbruch eines Krieges unwahrscheinlicher machen.

* Soeben ist dem Abgeordnetenhaus ein Gesetzentwurf, betreffend die Herstellung neuer Eisenbahn-Linien zugegangen, insgesamt für 71334000 Mark, darunter befinden sich die Linien Reichenbach-Bangenbielau (412000), Neusalz-Freistadt-Sagan und Neusalz-Reisicht (5800000), Forst-Weißwasser (1883000 Mark).

* An der Börse war heute das Gerücht verbreitet, daß Vorlagen über Verhängung des Belagerungszustandes über Elsaß-Lothringen und über Ausgabe von 100 Millionen Reichsschatzscheinen dem Bundesrath zugegangen sein sollen.

* Die Zeitungen „Gleichheit“ in Wien, „Volksfreund“ in Offenburg, „Der Schuhmacher“ in Gotha sind auf Grund des Socialistengesetzes verboten worden.

* Der „Straßburger Post“ zufolge sind zwei auf dem Fort Queuleu bei Metz beschäftigte Arbeiter, welche sich in auffälliger Weise über die Lage und die innere Einrichtung des genannten Forts nähere Auskunft zu verschaffen suchten, unter dem Verdachte der Spionage verhaftet worden. Dieselben sollen Franzosen aus Verbund sein, welche sich, wie es scheint, zu dem angegebenen Zwecke unter die in letzter Zeit in größerer Anzahl bei den Fortsarbeiten beschäftigten Arbeiter haben aufnehmen lassen.

* Das Abgeordnetenhaus erlebte in seiner heutigen Sitzung den Stat des Ministeriums des Innern, indem es sämtliche Positionen desselben unverändert nach den Beschlüssen der Budgetcommission bewilligte. Eine nennenswerthe Debatte knüpfte sich nur an die von einem Redner des Centrums wiederum zur Besprechung gebrachte Rheinbrohler Glodenaffäre, bei welcher nach Ansicht der ultramontanen Partei der betheiligte Bürgermeister und der demselben vorgelegte Landrath sich eine Rechtsverletzung hatten zu Schulden kommen lassen, indem sie bei einem evangelischen Leichenbegängnisse zu Unrecht das Geläut der katholischen Kirche in Anspruch genommen hätten. Unter lebhafter Zustimmung der rechten Seite des Hauses führte indessen Minister des Innern v. Puttkamer den Nachweis, daß die sorgfältigsten unter eingehender Zeugenvernehmung stattgehabten Prüfungen keinerlei Verletzung auf Seiten des angegriffenen Bürgermeisters ergeben hätten und daß der betreffende Landrath, welcher bei den jüngsten Rheinüberschwemmungen in der unparteilichsten Weise für sämtliche nothleidende Kreisangehörigen in der aufopferndsten Weise thätig gewesen, sich von jeder tendenziösen Haltung ferngehalten und die Rheinbrohler Angelegenheit in vollkommen sachlicher Weise behandelt habe. Die Etatsberatung wird Mittwoch 11 Uhr fortgesetzt werden.

* In Stettin ist es am Montag bei Gelegenheit einer Wahlversammlung zu einer socialdemokratischen Demonstration gekommen, welche einen

blutigen Ausgang nahm. Die socialdemokratische Wahlversammlung wurde polizeilich aufgelöst. Da die Menge sich der Polizei widersetzte, so requirirte dieselbe die Hilfe des Militärs. Beim Einschreiten derselben mit aufgezacktem Seitengewehr wurden mehrere Personen verwundet und soll ein Mann an den erhaltenen Wunden bereits erlegen sein. Das Versammlungslocal ist durch Steinwürfe demolirt.

Magdeburg, 7. Februar. Die Polizei hat in den Mittagsstunden die sämtlichen bekannten Leiter der hiesigen Arbeiterpartei verhaftet und Hausdurchsuchungen bei denselben vorgenommen. Der Reichstags-Candidat der Partei, Herr Heine, wurde ebenso wie die Herren Klees, Gärtner, Schröder, Bähge, Reuter u. A. m. in Budau, Habermann und Bremer nebst ihren bekanntesten Genossen in Magdeburg, die übrigen in Sudenburg, der Neustadt und den umliegenden Orten festgenommen. Die heutige Versammlung im Schloßgarten ist verboten.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 7. Februar. Der gewesene Hausbesitzer und Gastwirth F. Tychi in Leitomischl wurde sammt seiner Gattin und seinem Sohne unter der Beschuldigung verhaftet, in den letzten 25 Jahren elf Morde vollbracht zu haben. Zur Entdeckung führte der Umstand, daß jüngst eine wohlhabende Dame, welche in Tychi's Gasthof logirte, plötzlich verschwand, worauf das Dienstmädchen Alles verrieth.

Neustadt i. B., 2. Februar. Heut Morgen in der 4. Stunde brach hier selbst Feuer aus, welches zwei Häuser total in Asche legte. Von der sehr thätigen Feuerwehr stand ein rühriges Mitglied, der Nachwächter des Orts, in der Nähe des Schornsteines, als dieser zusammenstürzte und den Mann unter seinen Trümmern begrub. Vollig verbrannt wurde der entseelte Körper des Verunglückten aus der Asche gezogen. Der Arme hinterläßt eine seit 14 Tagen schwer kranke Wittwe mit 8 lebenden Kindern. Die Bewohnerschaft zeigt sich bestrebt, den Hinterbliebenen dieses Opfers der Nächstenliebe sich dankbar zu erweisen.

Frankreich.

* In Frankreich ist seit mehreren Tagen Alles müssig geworden. Indessen bereiten sich vielleicht ganz in der Stille unerwartete Ereignisse vor. Am Schlusse der gestrigen Berliner Börse trafen Depeschen aus Paris ein, welche angeblich eine Ministerkrise als näher erscheinen lassen, als man bisher annahm. Ob es sich dabei um das ganze Cabinet oder um einzelne Minister handeln würde, davon sagen die Depeschen nichts. Jedenfalls darf man Eins als sicher betrachten: das Verbleiben Boulangers. — Die Kammer genehmigte die Einnahmehudgets, begann die Verathung des Extraordinariums und genehmigte debattelos die Credite in der Höhe von 86 Millionen für das Kriegsministerium und von 30 Millionen für die Marine.

Bulgarien.

* Die Regierung hat in Konstantinopel folgenden Vorschlag gemacht: Die Regenten und die Minister geben ihre Mandate in die Hand der Sobranje zurück, sobald die Union des Fürstenthums mit Osmannien anerkannt und an Stelle des Ringreliefs ein annehmbarer Candidat für den Fürstenthron officiell vorgeschlagen ist. Die Pforte hat diesen Vorschlag zurückgewiesen.

Am 21. Februar stimmen alle deutschgesinnten Wähler im Wahlkreise Löwenberg für Herrn Sanitätsrath **Dr. Born** in Greiffenberg i. Schles.

Italien.

Rom, 8. Februar. Depretis theilt mit, daß das Ministerium wegen der gegenwärtigen parlamentarischen Situation seine Entlassung gegeben habe. Der König habe sich die Entschließung vorbehalten.

Belgien.

* Die belgische Regierung hat eine Note nach London gerichtet, worin das Ministerium Salisbury ersucht wird, seine Stellung im Falle einer Verletzung der belgischen Neutralität zu präzisieren.

England.

London, 8. Februar. Der Fackelzug durch die Hauptstraßen des Westens, womit die Socialisten den heutigen Jahrestag der mit Ruhestörungen und

Blinderungen verbundenen vorjährigen Kundgebung auf dem Trafalgar-Square zu feiern beabsichtigten, ist von der Polizei verboten worden.

Nord-Amerika.

Washington, 7. Februar. Vom Senate wurden zwei Bills angenommen, wodurch der Regierung ein Credit von zusammen 21 Millionen beauftragt wird, um die Unterstüzung der Stahlfabrikanten für Zwecke der militärischen Ausrüstung der Kriegsmarine und der Küstenvertheidigung bewilligt wird.

Geschichtliche Erinnerungen.

10. Februar 1817 Dalberg, Fürst-Primas des Rheinbundes †.

Locales und Provinzielles.

Hirschberg, den 9. Februar.

* Wie wir schon gestern mittheilten, ziehen freisinnige Agitatoren heimlich von Dorf zu Dorf, um in heimlich zusammenberufenen Versammlungen die Wähler ihren Parteizwecken günstig zu stimmen. Hierdurch können aber leicht Irrthümer entstehen und um solchen vorzubeugen, bitten wir unsere Vertrauensmänner auf dem Lande, uns jedesmal, sobald eine solche Versammlung in ihrem Orte stattfindet, uns telegraphisch davon zu benachrichtigen.

(Fortsetzung im Beiblatt.)

Statt besonderer Meldung.

Heute Morgen um 5 Uhr entschlief sanft meine liebe Nichte

Freiin Anna von Kittlitz.

Hirschberg, den 9. Februar 1887.

Selima Petermann, geb. Peiper.

Beerdigung: Sonnabend 11 Uhr.

Holz-Verkauf.

Montag den 14. Februar cr., früh von 9 Uhr ab sollen am **Hummelberge** zu **Hohrlach** folgende **Nutz- und Brennholz** gegen Baarzahlung an Ort und Stelle versteigert werden:

21 Stück Eichen von 3—7 Mtr. Länge, 19—31 cm. Durchmesser = 4,73 Fmtr.,

6 Rmtr. Eichen-Scheite, 3630 Gebund Laubholz-Keisig und 45 dto. Nadelholz-Keisig,

und Nachmittags von 2 Uhr ab im **Kiefertisch** bei **Jannowitz**:

3 Stück Birken von 4—6 Mtr. Länge, 26 u. 27 cm. Durchmesser = 0,76 Fmtr.,

1 Rmtr. Birken-Scheite, 2055 Gebund Laubholz-Keisig, 1 Rmtr. Nadelholz-Scheite und 30 Gebund Nadelholz-Keisig.

Jannowitz, den 7. Februar 1887.

Grüßlich zu Stolberg'sche Forstverwaltung.

Best Magdeburger Wein-Sauerfohl, Teltower Rübchen, Görzer Maronen, Mess. Apfelsinen, Pfd. 30 Pf., Catania-Bergfrüchte, dunkelroth und süß, Pfd. 40 Pf., grosse Zander, Pfd. 60 Pf., Schellfisch, Pfd. 40 Pf.,

heute eintreffend

Johannes Hahn.

Zur Beerdigung

empfehlen **Steypdecken** in einfacher sowie elegantester Ausführung zu billigen Preisen; desgleichen **Paradelleider** in jeder Größe, sowie sämtliche dazu gehörige Artikel. Für die geehrte Landtschaft in ortsüblicher Ausstattung. Um gültige Beachtung bitten

Otto Kopbauer,

Special-Geschäft für Beerdigungsartikel, Garnlaube 28, neben dem „Goldenen Schwert“.

Für Brillenbedürftige

Jeden Donnerstag im Gasthof „zum gold. Schwert“ zu Hirschberg

Heinze, Optikus, Darmbrunn.

Geld-Lotterien.

Eölnner Dombau-Loose 3 Mt., Ulmer Dombau-Loose 3 Mt., Marienburger Geld-Loose 3 Mt., 1/2 Loos Mt. 1,70, 1/4 Loos Mt. 1. Jede Liste 20 Pf., Porto 10 Pf. **Rob. Weidner, Hirschberg.**

Wilhelmstraße 24,

Bel-Etage, 7 Zimmer, viel Beigelaß, bald über p. 1. April zu vermieten.

Conservativer Bürger-Verein.

Donnerstag den 10. d. Mts., Abends 8 Uhr, im oberen Mittelzimmer des Restaurants „zum hohen Rad“:

Versammlung.

Tagesordnung: Fortsetzung des Vortrages „über Schulverfassung“. Wahlangelegenheiten.

Holz-Auctions-Bekanntmachung.

Am **Mittwoch den 16. Februar d. J.** von früh 8 Uhr ab, sollen im Forstrevier **Maiwaldau**, Forstorte **Parl**, **Grenzbusch** und **Bienenwald** öffentlich meistbietend verkauft werden:

21 Rmtr. weiches Scheitholz, 2,00 Hndt. weiches Keisig, 14 starke Langhausen, 18,00 Hndt. birkenes Schlagreisig. Von früh 10 1/2 Uhr ab am **Sader-teich** und **Großteichdamme**: 50 Stück birkenes Deichselstangen, 25,00 Hndt. hartes Schlagreisig.

Anfang im **Parl**. **Maiwaldau**, den 8. Februar 1887. **Kasch, Rentmeister.**

Preussische Lotterie.

Berlin, 8. Februar. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der preussischen Klassenlotterie fielen in der Vormittagsziehung: ein Gewinn von 150000 Mt. auf Nr. 22549; ein Gewinn von 30000 Mt. auf Nr. 72986; ein Gewinn von 15000 Mt. auf Nr. 21522; drei Gewinne von 10000 Mt. auf Nr. 71812 93176 131480; ein Gewinn von 5000 Mt. auf Nr. 84091; Gewinne von 3000 Mt. auf Nr. 7092 27633 42149 44690 51966 54463 62578 65168 66432 84145 101584 112015 116844 129273 145977 151384 152367 154512 155025 165365 167459 174327 177013. — In der Nachmittagsziehung fielen: ein Gewinn von 300000 Mt. auf Nr. 114776; ein Gewinn von 75000 Mt. auf Nr. 71687; Gewinne von 30000 Mt. auf Nr. 21111 174546; Gewinne von 10000 Mt. auf Nr. 136768 187211; Gewinne von 5000 Mt. auf Nr. 52485 89348 112494 121159 146398 184542 186178; Gewinne von 3000 Mt. auf Nr. 11886 25624 29698 29809 29935 49054 50364 51707 54582 58495 67293 74535 84549 91281 97891 101909 115287 131319 149384 161241 176610 184608 185538 186002.

Briefmarken zu Sammlungen verkauft, kauft, tauscht **G. Zechmeyer** in **Nürnberg**. **Continentalmarken**, 403 ca. 200 Sorten, pr. Mille 60 Pf.

Berliner Börse vom 8. Februar 1887.

Geldsorten und Banknoten.		Deutsche Hypotheken-Certifikate.	
	Kursfuß.		Kursfuß.
20 Fres.-Stücke	16,115	Pr. Bd.-Cb. VI. rüd. 115	4 1/2 112,00
Imperial	—	do. do. X. rüd. 110	4 1/2 110,00
Deferr. Banknoten 100 Fl.	159,15	do. do. X. rüd. 100	4 100,30
Russische do. 100 R.	184,10	Preuß. Hyp.-Bers.-Act.-G. Cert.	4 102,60
Deutsche Fonds und Staatspapiere.		Schlesische Bod.-Cred.-Pfdbr.	5 102,00
Deutsche Reichs-Anleihe	4 104,80	do. do. rüd. à 110	4 1/2 109,50
Preuß. Con. Anleihe	4 104,50	do. do. rüd. à 100	4 100,00
do. do.	3 1/2 99,00	Bank-Actien.	
do. Staats-Schuldscheine	3 1/2 99,90	Dresdener Disconto-Bank	5 87,00
Berliner Stadt-Oblig.	4 102,75	do. Wechsel-Bank	5 1/2 95,40
do. do.	3 1/2 101,50	Niederlausitzer Bank	5 88,90
Berliner Pfandbriefe	5 116,00	Norddeutsche Bank	6 1/2 141,00
do. do.	4 103,00	Oberlausitzer Bank	5 1/2 100,00
Pommersche Pfandbriefe	3 1/2 96,75	Deferr. Credit-Actien	8 1/2 448,50
Posenische do.	4 100,80	Pommersche Hypotheken-Bank	0 56,50
Schles. allm. landw. Pfandbriefe	3 1/2 96,40	Pofener Provinzial-Bank	6 1/2 113,50
do. landw. A. do.	3 1/2 96,40	Preussische Bod.-Cred.-Act.-Bank	5 1/2 99,70
do. do. A. u. C. do.	4 1/2 —	Preussische Centr.-Bod.-C.	3 1/2 130,50
Pommersche Rentenbriefe	4 102,60	Preussische Hypoth.-Bers.-A.	5 1/2 96,25
Posenische do.	4 102,60	Reichsbank	6 1/2 137,90
Preussische do.	4 102,60	Sächsische Bank	5 1/2 112,50
Schlesische do.	4 102,60	Schlesischer Bankverein	5 102,75
Sächsische Staats-Rente	3 90,90	Industrie-Actien.	
Preussische Prämien-Anleihe v. 55	3 1/2 144,50	Erdbmannsdorfer Spinnerei	3 1/2 62,00
Deutsche Hypotheken-Certifikate.		Dresdener Pferdebank	5 —
Deutsche Gr. Cb. Pfdbr.	3 1/2 95,75	Berliner Pferdebank (große)	10 1/2 272,00
do. do. IV	3 1/2 95,75	Braunschweiger Gute	6 131,00
do. do. V	3 1/2 90,00	Schlesische Leinen-Ind. Kramka	7 125,00
Pr. Bd.-Cb. rüd. I. u. II. 110	5 111,00	Schlesische Feuerversicherung	30 1590
do. do. III. rüd. 100	5 105,10	Havensbg. Spin.	7 108,00
do. do. V. rüd. 100	5 105,00	Bank-Discount 4 1/2. — Lombard-Zinsfuß 5 1/2.	
do. do. VI	5 105,00	Privat-Discount 3 1/2	

Am 21. Februar stimmen alle deutschgesinnten Wähler im Wahlkreise Bolkenhain-Landeshut-Jauer für Herrn Professor **Dr. Gneist** in Berlin.

Holz = Auction.

Freitag den 11. Februar cr. sollen aus dem Dominalforst Buchwald in der Brauerei daselbst

von Vormittags 9 Uhr an nachbenannte **Brennhölzer**, als:

- 15 Rmtr. Birken-Knüppel,
- 4 = Aspen-Knüppel,
- 125 = Nadelholz-Scheite und -Knüppel,
- 40,00 Gebb. hartes Schlagreifig,
- 16,20 = Nadelholz-Astreifig,
- 10,90 = = Durchforstreifig;

von Nachmittag 1 Uhr an nachstehende **Nutzhölzer** als:

- 2 Stück Eichen-Nutzenden,
- 4 = Erlen =
- 23 = Birken =
- 4 = Linden =
- 13 = Aspen =
- 79 = Nadelholz-Klöcher,
- 407 = = Stämme,
- 25 = = Stangen,
- 150 = Birkenstangen,
- 1590 = Baumstüchlinge

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

**Der Förster.
Knippel.**



Ernst Wecker's

Seifen-Fabrik-Niederlage

in Hirschberg, Butterlaube 30,

empfiehlt 385

garantirt reine Kernseifen, reell und preiswerth,
grüne und Glain-Seifen
von 20 Pf. pro Pfd. ab.

Specialitäten der Fabrik:

Flüssige Universalseife, reinigt und klärt, ohne
die Wäsche anzugreifen,

Kaltwasserseife, ohne den schädlichen
Chlorgehalt hergestellt,

Desinfection-Carbol-Haus-
seife, sicherstes Schutzmittel
gegen ansteckende Krankheiten.

Auch billige Seifen,
trocken und zugewogen,
25 bis 35 Pfg. pro Pfund.

An die Wähler aller Parteien

im

Wahlkreise Hirschberg-Schönau!

Am 21. Februar sind wir mit dem ganzen deutschen Volk zu einer folgenschweren Entscheidung berufen.

Feldmarschall Moltke hat erklärt:

„wird die Militairvorlage abgelehnt, so haben wir, fürchte ich, den Krieg ganz sicher; eine Bewilligung auf nur drei Jahre genügt nicht.“

Die verblüdete Majorität des aufgelösten Reichstages, — Freisinnige, Centrum, Polen, Welfen, Elsäßer und Socialdemokraten — haben trotzdem die Vorlage der Reichsregierung zu Fall gebracht.

Die Folgen dieser Ablehnung sind unabsehbar, wenn nicht das deutsche Volk bei der Neuwahl Wandel schafft.

Wähler! es handelt sich darum, Männer in den Reichstag zu senden, welche entschlossen sind, der Reichsregierung zu bewilligen, was sie zum Schutze des Reiches und zur Erhaltung des Friedens für nothwendig hält.

Wir sollen Zeugniß geben, ob wir in dieser für unser Vaterland wichtigsten Frage größeres Vertrauen setzen in das Urtheil der Gegner der Regierung, deren Haltung als unpatriotisch auch vom Auslande verurtheilt wird, oder in das Urtheil unseres Kaisers, des gefeiertsten Monarchen der Welt, seines Kanzlers, der trotz aller Anfeindung unsere nationale Einheit zu stärken nicht ermüdet, und des genialen Feldmarschalls, der uns den Weg zu glorreichen Siegen gewiesen hat.

Wähler! Laßt uns einen Mann wählen, welcher der Reichsregierung in dieser Frage unbedingt zur Seite stehen will.

Als einen solchen empfehlen wir

Herrn Telegraphen-Directionsrath a. D.

Stadtrath von Schenckendorff

in Görlitz.

Herr von Schenckendorff gehört der **nationalliberalen** Partei an und ist als Vertreter des Wahlkreises Lauban-Görlitz Mitglied des Abgeordnetenhauses. Er ist ein nach allen Seiten unabhängiger Mann und wird jeder Zeit **ebenso warm für die Interessen des Volkes eintreten, wie er unwandelbar fest stehen wird in Ehrfurcht und Liebe zu Kaiser und Reich.**

Wähler aller Parteien!

Höher als die Partei steht das Vaterland!

Wollt Ihr Sicherheit gegen den auswärtigen Feind, wollt Ihr Frieden und Einigkeit im Innern — so stimmt Mann für Mann am 21. Februar mit uns für

Herrn Stadtrath von Schenckendorff

in Görlitz.

Hirschberg, im Februar 1887.

Die Vorstände der vereinigten Conservativen und Nationalliberalen.

S. M:

Conrad, Hauptmann. Fiek, Apotheker. Heym, Staatsanwalt Linke, Stadtrath und Fabrikbesitzer.
Dr. Rosenberg, Professor. von Rotenhan, Rittergutsbesitzer.

Dem vorstehenden Wahlaufzettel haben sich **angeschlossen**!*)

Hirschberg: Altmann sen., Fabrikbesitzer, Ahrens, Baumschulenbesitzer, Felscher, Rechtsanwalt, Haaeke, Landgerichtsdirektor, Günther, Hauptmann, Kühne, Postdirector, Cramer, Eisenbahn- und Betriebsinspector, G. Kallinich, Möbelfabrikant, R. Kallinich, Privatmann, Haude, Zimmermeister, Hoffmann, Fabrikbesitzer, Kaschel, Landgerichts-Director a. D., Klose, Steuerinspector, Krause, Apotheker, Krause, Stadtrath a. D., Rode, Mittelschullehrer, Schenk, Pastor, Seydel, Landgerichtsrath, Schnabel, Postsekretair, Schramm, Fabrikbesitzer, Strassburger, Apotheker, Stolpe, Kaufmann, von Wegerer, Generalmajor z. D., Grünzacher, Oberstlieutenant a. D., Scharfenberg, Maler, Krause, Klempnermeister, Scobel, Lieutenant, Oertel, Buchdruckereibesitzer, Springer, Photograph, Roehl, Redakteur, Wendlandt, Schuhmachermeister, **Schmiedeberg:** Eduard Klein, Gutsbesitzer, Gustedt, Apotheker, Mende, Commerzienrath, Conrad, Gutsbesitzer, von Gersdorff, Amtsrichter, von Wedell, Oberst z. D., Grosser, Zimmermeister, Herrmann, Bergverwalter, C. Weichert, Gutsbesitzer. **Schönau:** Hinderer, Amtsrichter, Beyer, Apothekenbesitzer, Jänisch, Kaufmann, Ebert, Leberhändler, Glösch, Fleischermeister, Linke, Tuchkaufmann, Haenel, Beigeordneter, Malt, Bürgermeister, Hapel, Kreis-Begebau-Commissarius, Fritsch, Rentant, Lindner, Chauffee-Auffeher, Petermann, Amtsrichter. **Arnsberg:** E. Klose, Scholtiseibesitzer. **Arnsdorf:** Kahl, Maurermeister. **Warmbrunn:** Graf Schaffgotsch, Jahn, Dr. med., Hentschel, Gemeindevorst., A. Bergmann, Juwelier, E. Füllner, Fabrikbes., Castelsky, Apotheker, Traug. Weiss, Fabrikant, G. Wanka, Schmiedemstr., F. Guttman, Klempnermstr., König, Hotelbes., H. Kötz, Tapezierer, H. Liebig, Bäckerstr., Reinb. Liedl, Fabrikbes., Dr. Höhne, Sanitätsrath, Emanuel Walter, Osw. Grossmann, Obergärtner, H. Wiedemann, Mühlenbes., Viet. Nagel, Fabrikbes., F. Willig, Schlossermstr., Major Hickmann, Postdirector, Cogho, Hauptmann a. D., Hensel, Rentier, Haude, Schuhmachermstr. **Straupitz:** Max Erfurt, Fabrikbes., Dittmann, Gemeindevorst., H. Kuhnert, E. Dickudt, Buchhalter, Mende, Schmiedemstr., J. Matthäi, Partikulier. **Zannowitz:** Schumanna, Fabrikbesitzer, Wilhelm Graf zu Stolberg, General der Cavallerie. **Zillertal:** Dr. Wehner, pract. Arzt, Meyer, Fabrikdirector, Hahn, Lehrer. **Herischdorf:** Vater, Rentier, Ansoerge, Bauunternehmer, Heinrich, Mühlenbesitzer, Heinrich, Rentier. **Seitendorf:** Titze, Lieutenant, Lochmann, Superintendent. **Lomnitz:** Arndt, Premier-Lieutenant, v. Küster, Rittergutsbesitzer, Härtel, Schmiedemeister, Neumann, Schmiedemeister, W. Exner, Bauergutsbesitzer, Boier, Bauergutsbesitzer, H. Mende, Gemeindevorsteher, Mende, Bauergutsbesitzer, Kambach, Bauergutsbesitzer, Senfleben, Cantor emer., Tost, Gutsbesitzer, Hoffmann, Fabrikbesitzer. **Kupperberg:** Schmude, Bürgermeister, Ruhm, Beigeordneter, Alex, Rathmann, Kronlob, Schornsteinfegermeister. **Buchwald:** Mende, Bauergutsbesitzer. **Neukirch:** Frhr. von Zedlitz, Rittergutsbes., Bruschwitz, Postagent. **Fischbach:** v. St. Paul, Corvetten-Capitain a. D. und Hofmarschall, Harzbecher, Sattlermeister, Wernicke, Amtmann, Hampel, Ortsvorsteher, Fischer, Bauergutsbesitzer, Kambach, Bauergutsbesitzer, Kriegel, Bauergutsbesitzer, Kriegel, Großgärtner, Koppe, Großgärtner, Breuer, Fleischerstr., Nähring, Handelsmann, Höder, Handelsmann, Trautmann, Gastwirth, Leuschner III, Förster, Breuer, Schuhmachermeister. **Neuhof:** Prinz Reuss, Königl. Landrath. **Röversdorf:** von Hoffmann, Geh. Regierungs- und Landrath, Vietze, Rittmeister a. D. **Schwarzbach:** Thäslar, Gasthofbesitzer, Marx, Rittergutsbesitzer. **Erdmannsdorf:** Hollstein, Bauergutsbesitzer, von Münchhausen, Oberst, Mischer, Freih. von Bock. **Hernsdorf:** Brestel, Amtsrichter. **Hartau:** Siegert, Rittergutsbesitzer, Ermrich, Müllermeister. **Alt-Schönau:** Beer, Tschentscher, G. Beer, Menzel, Seidel, Karge, Frömberg. **Schönwaldbau:** Müller, Rittergutsbesitzer. **Berthelsdorf:** Schubert, Gutsbesitzer, Worbs, Baumeister, Döring, Lehrer, Fliegel, Fabrikbesitzer, Kretschmer, Gärtner, Schubert, Fabrikbesitzer. **Alt-Kemnitz:** Längner, Oberamtman, Hiroche, Pastor, Wollstein, Cantor, F. Röhrich, Bauergutsbesitzer, C. Fröhlich. **Krummhübel:** Exner, Gemeindevorsteher, August Siebenhaar, Gartenbesitzer, Wilhelm Teichmann, Gartenbesitzer, Julius Schreiber, Gartenbesitzer, Traugott Ende, Hausbesitzer, Friedrich Exner, Hausbesitzer. **Reibnitz:** Rüttnick, Pastor, Schatz, Gemeindevorsteher, Hoffmann, Gerichtsschreiber, Hartwig, Schuhmachermeister, A. Dörnig, Gartenbesitzer, Opitz, Schmiedemeister, J. Pohl, Gartenbesitzer, E. Pohl, Bauergutsbesitzer, A. Heidrich, Bauergutsbesitzer, C. Dörnig, Bauergutsbesitzer, Fr. Pohl, Gartenbesitzer, Gräfenhain, Postverwalter. **Berbisdorf:** Winiker, Rittergutsbesitzer, C. Klose, Fabrikbesitzer, W. Weist, Sattlermeister, Rossmann, Gemeindevorst., W. Stumpe, Bauergutsbes., E. Lösche, Bauergutsbes., C. Mückner, Bauergutsbes., Eckhardt, Bauergutsbes., W. Jensch, Bauergutsbes., H. Schatz, Bauergutsbesitzer, K. Hornig, Bauergutsbesitzer, B. Hornig, Bauergutsbesitzer, Friedrich, Gemeindevorsteher, Neudorf, Gartenbesitzer. **Sieberg:** Krieg, Fabrikdirector, Gustav Goy, Factor, Gotthelf Hübner, Landwirth. **Maiwaldau:** Maiwald, Gemeindevorst., Ernst Sommer, Bauergutsbes., August Ueberlein, Großgärtner, Julius Hinke, Ackerhäusler, Robert Hoffmann, Ackerhäusler. **Cammerwaldau:** von Lösch, Landesältester, Voelkert, Pastor, Stiller, Cantor, Trowendt, Inspector, Becker, Förster, Kirst, Müller, Wilhelm Scholz, Stellenbesitzer, Schneider, Stellenbesitzer, Wilhelm Exner, Stellenbesitzer, Gottlieb Kanbach, Stellenbesitzer, Warmbrunn, Schmiedemeister, Warmbrunn, Glodengießer, Kahnt, Häusler, Raupach, Ackerhäusler, Klemt, Handelsmann. **Rothenzschau:** Geisler, Förster, A. Vielhauer, Bauergutsbesitzer, K. Hoffmann, Gartenbesitzer, Hänke. **Wüste-Röhrsdorf:** Drescher, Gemeindevorsteher, E. Michael, Großgärtner. **Buschvorwerk:** Seibt, Bleichereibesitzer. **Seidorf:** Reimann, Amtsvorsteher, Rösner, Pastor, Schoder, Fabrikant, K. H. Worbs, Fabrikant, Teichmann, Gemeindevorsteher und Bauergutsbesitzer, Hoffmann, Stellenbesitzer, Wolf, Bauergutsbesitzer, Roth, Fleischermeister, Neumann, Bauergutsbesitzer, Wille, Dr. med., Andreas Kröll, Stellenbesitzer. **Schreiberhau:** Franz Pohl, Hütendirektor, A. Partsch, Director, Mallick, A. Glaubitz, O. Tatzel, Klose, Restaurateur, Fr. Fischer, Friese, O. Liebig, Arthur Gerlach, Joh. Tichy, Glasmaier, J. Mohr, Fritsch, Hegemeister a. D., Franz Lamm, Hotelbesitzer, O. Doegel, Amtssecretair, R. Gottwald, Cantor. **Kauffung:** Karl Menzel, Bauergutsbesitzer, Gorsche, Rittergutsbesitzer, Seidel, Inspector, Berger, Inspector, Hossmann, Rittergutsbesitzer. **Falkenhain:** H. Kühn, Rittergutsbesitzer, August Hoffmann, Bauergutsbesitzer, Gottlieb Hoffmann, Stellenbesitzer, Friedrich, Tischlermstr., Wilhelm, Müllermstr., Kunze, Schuhmachermstr., R. Kühn, Rittergutsbesitzer, Puppe, Cantor, Klose, Postagent, Sagasser, Stellenbesitzer, Thien, Inspector. **Hohenliebenthal:** v. Küster, Landesältester, Rössler, Schubert, Hütter, Hain, Stumpe, Stief, Gustav Tilgner, Ernst Geisler, Seifert, C. Schwab, Tschentscher, R. Dittrich, Schulz, Chr. Käse, G. Wiener, W. Tschenschner, Rüffer, Knebel, G. Weinhold, G. Waschipki, Rudolf Weinhold, G. Engelmann, Frenzel, Inspector, Stenger, Pastor, Geisler, Hauptmann, Hoffmann, W. Hielscher, Wilhelm Raschke, W. Schwab, Sellin, Candidat. **Petersdorf:** Heinrich Berger, Fabrikbesitzer. **Giersdorf:** Glogner, Fischmeister, Bernard, Cantor, Rüffer, Hotelier, Mandel, Oberförster, Kettner, Pastor. **Johnsdorf:** Müller, Premierlieutenant. **Reichwaldbau:** Prou, Rittergutsbesitzer, Krause, Restgutsbesitzer, Seifert, Stellenbesitzer, Grimke, Schiedsmann. **Stonsdorf:** v. Lyncker, Gutsbesitzer, R. Arnold. **Kaiserwaldau:** Hermann Maiwald, Bauergutsbesitzer. **Tiefhartmannsdorf:** Gottlieb Weist, Ernst Pätzold, Ernst Kindler, W. Rüffer, Wilhelm Beer, Carl Höher, Wilhelm Neumann, Wennrich, Hermann Friebe, Carl Geisler, Heinrich Mitzinger, E. Friebe, Müller, E. Langer, Carl Klose. **Günnersdorf:** Fiek sen., Apotheker, Josef Güttler, Bauergutsbesitzer, August Effner, Stellenbesitzer, Ernst Weichenhain, Gutsbesitzer, Ernst Scholz, Hausbesitzer, H. Scholz, Stellenbesitzer, Uhrbach, Rentier, Rohde, Oberst z. D. **Gotschdorf:** B. Weissig, Stellenbesitzer.

*) Bei der Nothwendigkeit der möglichsten Beschleunigung der Verbreitung des Wahlaufzettel war es leider nicht möglich, den Eingang der noch ausstehenden Zustimmungserklärungen abzuwarten.

Redaktion:
Schulstraße 12 Ecke der Promenade.

Abonnementpreis pro Quartal 1 Mk.;
bei der Post und den auswärtigen Comanditen
1 Mt. 5 Pf.



Expedition
Schulstraße 12, Ecke der Promenade.

Insertions-Preis:
Für die vier Mal gespaltene Petit-Zeile 15 Pf.,
Reklamen 30 Pf. pro Zeile.

Die Post aus dem Riesengebirge.

Beiblatt zur „Post aus dem Riesengebirge“.

Donnerstag, den 10. Februar 1887.

Locales und Provinzielles.

Hirschberg, den 9. Februar.

* Die Mitglieder der Gewerbekammer für den Regierungsbezirk Liegnitz sind seitens des Vorsitzenden, des Stadtraths Matthaus zu Liegnitz, zu einer Sitzung auf Sonnabend, den 12. Februar, eingeladen worden. Die Tagesordnung für die im großen Sitzungssaale der Königl. Regierung daselbst Vormittags 11 Uhr stattfindende Berathung ist folgende: 1) Abänderung der Geschäftsordnung für die Gewerbekammer. (Referent: Vorsitzende.) 2) Berathung über den, den Regierungsbezirk Liegnitz betreffenden Theil des Jahresberichts des Gewerberathes. (Ref.: Stadtrath Pioletti-Glogau.) 3) Gutachtliche Aeußerung über die bei der Ausführung und der bisherigen Handhabung des Reichsgesetzes, betreffend die Krankenversicherung der Arbeiter vom 15. Juni 1883, innerhalb des Regierungsbezirks gemachten Erfahrungen. (Referent: Fabrikbesitzer Conrad-Kauschwitz bei Glogau.) 4) Gutachtliche Aeußerung über die Lage des mittleren und niederen gewerblichen Schulwesens im Regierungsbezirk. (Referent: der Vorsitzende.)

K. Der § 9 des Preussischen Pressgesetzes vom 12. Mai 1851, welcher nach § 30 des Reichsgesetzes über die Presse vom 7. Mai 1874 auch nach Erlaß dieses Gesetzes in Gültigkeit geblieben ist, bestimmt:

„Anschlagzettel und Plakate, welche einen anderen Inhalt haben, als Ankündigungen über gesetzlich nicht verbotene Versammlungen, über öffentliche Vergünstigungen, über gestohlene, verlorene oder gefundene Sachen, über Verkäufe oder andere Nachrichten für den gewerblichen Verkehr, dürfen nicht angeschlagen, angeheftet, oder in sonstiger Weise öffentlich ausgestellt werden. Auf die amtlichen Bekanntmachungen öffentlicher Behörden sind die vorstehenden Bestimmungen nicht anwendbar.“

Es haben neuerdings mehrfach Zuwiderhandlungen gegen § 9 des Gesetzes vom 12. Mai 1851 durch unerlaubtes Anheften von Plakaten stattgefunden, die hiesige Königliche Staatsanwaltschaft ersucht deshalb im Kreis-Currendenblatt die Polizeibehörden, gegen solche Zuwiderhandlungen ungehäumt einzuschreiten und dieselben bei der zuständigen Königlichen Staatsanwaltschaft zur Bestrafung aus § 41 des Gesetzes vom 12. Mai 1851 zur Anzeige zu bringen.

K. Wegen Abschluß der Bücher bleibt die Kreis-Spar-Casse für Rückzahlungen vom 15. Februar bis einschließlich 31. März cr. geschlossen. Einzahlungen werden dagegen ununterbrochen angenommen. Die bis ult. März aufgelaufenen Zinsen werden ein für alle Mal bei Abschluß der Bücher den Einlagen zugeschrieben, können nichts desto weniger aber vom 1. April ab jeden Tag in Empfang genommen werden.

* In der Generalversammlung der R.-G.-V.-Section wurde, wie wir unserem Berichte nachtragen, auch beschlossen, die am letzten Sonntag nicht zur Ausführung gelangte Tour nach der Bucht am nächsten Sonntag zu unternehmen, nota bene, wenn Bahn und Wetter gut sind.

* Der Arbeiter aus Mairwaldau, welcher, wie wir gestern meldeten, bei einer Fahrt nach Westende verunglückte, ist gestern Abend im hiesigen städtischen

Krankenhaus verstorben. An einer abschüssigen Stelle des Weges hatte sich nämlich die Hemmvorrichtung des Wagens gelöst, letzterer kam in's Rollen und die Pferde gingen durch. Hierbei stürzte der Arbeiter vom Wagen und brach — nicht das Bein — sondern das Kreuz! Der Verstorbene war verheirathet.

* In Januar wurde von dem hiesigen Schöffengericht ein Knecht aus Warmbrunn zu 8 Tagen Gefängniß verurtheilt, weil er als Lenker eines Kohlenfuhrwerks in einem offenen Kremsler, der auf der Warmbrunner Chaussee an seinem Wagen vorbeifuhr, 2 Mal mit der Peitsche hineingeschlagen hatte. Diese Strafe sollte der Mann jetzt verbüßen. Er zog es jedoch vor, an dem Tage, an dem er seine Haft antreten sollte, am letzten Sonnabend, freiwillig in den Tod zu gehen. Man fand ihn vorgestern früh auf dem Boden erhängt. Am Tage vorher hatte er mit seinem Dienstherrn, der ihm das beste Zeugniß ausstellt, Abrechnung gehalten. Der Selbstmörder hinterläßt eine Frau und 4 Kinder.

* Morgen (Donnerstag) gelangt, wie uns Herr Director Carl mittheilt, auf vielseitigen Wunsch „Der Freischütz“ zur Aufführung. — Die Besetzung im „Freischütz“ ist eine ganz vorzügliche, die Baskarthie singt Herr Keller. — In Vorbereitung steht die Oper „Alessandro Stradella“, welche für Hirschberg Novität ist, sowie auch die große Operetten-Novität „Don Cesar“.

* Gestohlen wurde am Mittwoch voriger Woche bei Gelegenheit des Trautmann'schen Begräbnisses auf dem hiesigen Communal-Friedhofe einer hiesigen Gutsbesitzerin ein Portemonnaie aus rothem Fuchsenleder mit einem Inhalt von 4 Mk. aus der Tasche. Ferner wurden am Montag Mittag zwischen 12 und 1 Uhr von einem auf dem Markte und später in der Alten Herrenstraße aufgestellt gewesenen Kinderwagen 12 Pfd. Butter gestohlen.

* Als verloren wurde im Polizei-Bureau ein Schirm, als gefunden eine kleine Kindermütze angemeldet.

* Im deutschfreisinnigen Lager „bröckelt“ es nicht nur, da stürzt und kracht es bereits. Was noch nicht vorgekommen innerhalb des Berliner Fortschrittlinges, das ist kürzlich im Verein Waldeck constatirt worden — die seitherigen Vertrauensmänner lehnen es zum Theil ab, weiterhin für die Partei in Thätigkeit zu treten! Herr Eugen Richter scheint schneller, als man angenommen, zur Situation des Predigers in der Wüste zu gelangen.

* Der „Vote a. d. R.“ bringt die überraschende Mittheilung, daß der freisinnige Agitator, welcher am Montag Nachmittag hier eingetroffen ist, Herr Eberth gewesen sei, der nur mit dem Herrn Bürgermeister Bassenge über die Bahn Hirschberg-Petersdorf conferirt habe. Nun, daß es Herr Eberth war, wußten wir wohl, konnten uns aber nicht veranlassen sehen, den Namen mitzutheilen, nachdem ihn der „Vote“ verschwiegen hatte; daß aber die Eisenbahnangelegenheit der einzige Grund der Reise gewesen, ist unrichtig, Herr Eberth befand sich vielmehr doch des Agitators wegen unterwegs. Am Sonnabend hat er nämlich in Tannhausen, am Sonntag in Wal-

rtagen.

8. Jahrg.

Hirschberg-Schönau für Herrn

Francs auferlegt; nach demselben würden wir im Falle unserer Niederlage 48 Millionen Deutschen 12×6 Milliarden, Milliarden Francs (oder mehr als 120 Millionen Mark!) bezahlen müssen: in Folge müßten wir schließlich Alles Erst dann werden Monopolprojecte in Europa und unsere Einföhrung von Eisenbahnlinien verhindern will, darf daher die Regierung keinem Freisinnigen seine

Mundschau.

Deutsches Reich.

9. Februar. Se. Maj. der Kaiser ist seit dem Kriegesministers, v. Albedylls, in Winterfeld die Mannschaften des Beibrigadens, welche mit neuem Gepäck auszurüsten und nahm alsdann die Vorträge des Ministers und Wilmsowitsch entgegen.

3. d. Mts. hat der Kaiser die Abänderung des Abdruck der Exzerzierordnung der Artillerie vom 1. März 1876 genehmigt. Die Abänderung lautet mit der Ueberschrift „Charakteristisches“, daß dieser Theil der Ordnung sorgfältig behandelt werde, als es sein Einfluß auf die Vernichtung des Feindes, erfordert. Die Abänderung, welche der Wirkung des Feindes theilhaftig wird, darf nicht stattfinden. Bei der Abänderung des einzelnen Rekruten müssen die Namen und Füllen des Magazins, sowie

vorübergehende Unannehmlichkeit gefallen ebenfalls war es sehr angenehm für ihn, die Nothwendigkeit einer Auseinandersetzung

den Knaben beobachteten ihn mit zunehmender Aufmerksamkeit, die sich in heimlichem Bückeln und einem Nicken kundgab; sie bemühten sich, die Knaben zu weiteren Frechheiten zu reizen; die Knaben wies selbstverständlich jeden solchen Versuch mit Rülpe und Strenge zurück, die ihre Unkeuschheit immer höher steigerte.

Der Knabe trat seine Seltsamkeit in einer Weise, die ihren Enthusiasmus gründlich abkühlte. Der neue Ankömmling, nahm den Sitz neben dem Knaben ein, schwächliches kleines Büschchen, besaß ein Gesicht und großen, traurigen, braunen Augen. Sein Anzug legte bereites Zeugniß von sorgenden Liebe einer zärtlichen Mutter, von einer Nettigkeit, Sauberkeit und von einer sonst nur an den Toiletten der Mädchen in den Badensfenstern zu sehen pflegt.

Kopfte nicht vor Stolz und Selbstbewußtsein ersten wichtigen Schritt auf seinem Lebenswege er war ein verlassener kleiner Fremdling in dem fremden Lande; und dieser Knabe war er sich nur zu wohl bewußt. In den Umständen war es ganz natürlich, daß er sich an das väterliche Haus, welches er verlassen, und das ihm jetzt so nebelhaft, so fern erschien, seine Augen zu schmerzen. In den Umständen war es ganz natürlich, daß er sich an das väterliche Haus, welches er verlassen, und das ihm jetzt so nebelhaft, so fern erschien, seine Augen zu schmerzen.

keinen Verdacht zu erregen. Das ist außerordentlich nichts Schlimmeres daraus kommen wurde, wouste er und seine Brust sich in bedenklicher Weise zu heben

Herr von Schenkendorff gehört der nationalliberalen Partei an und ist als Vertreter des Wahlkreises Lauban-Görlitz Mitglied des Abgeordnetenhauses. Er ist ein nach allen Seiten unabhängiger Mann und wird jeder Zeit ebenso warm für die Interessen des Volkes eintreten, wie er unwandelbar fest stehen wird in Ehrfurcht und Liebe zu Kaiser und Reich.

Wähler aller Parteien!

Höher als die Partei steht das Vaterland!

Wollt Ihr Sicherheit gegen den auswärtigen Feind, wollt Ihr Frieden und Einigkeit im Innern — so stimmt Mann für Mann am 21. Februar mit uns für

Herrn Stadtrath von Schenkendorff

Hirschberg, im Fe

der verein

Conrad, Hauptmann.

Dem vorstehenden Wahla

Hirschberg: Altmann sen., Fabrikbesitzer, Cramer, Eisenbahn-Bau- und Betriebsinsp. Landgerichts-Director a. D., Klose, Steu Schnabel, Postsekretair, Schramm, Fabrik Scharfenberg, Waler, Krause, Klempner Schmiedeberg: Eduard Klein, Gutsbesitz Grosser, Zimmermeister, Herrmann, Berg Lederhändler, Glösch, Fleischermeister, Lindner, Chauffee-Auffeher, Petermann, Jahn, Dr. med., Hentschel, Gemeindevor F. Guttmann, Klempnermeister, König, Ho Osw. Grossmann, Obergärtner, H. Wiede Hensel, Rentier, Haude, Schuhmachermeister, J. Matthäi, Partikulier. Zannowitz: S Fabrikdirector, Hahn, Lehrer. Herischde Lochmann, Superintendent. Lomnitz: Bauergutsbesitzer, Beier, Bauergutsbesitz Gutsbesitzer, Hoffmann, Fabrikbesitzer. Mende, Bauergutsbesitzer. Neufkirch: Harzbecher, Sattlermeister, Wernicke, A Großgärtner, Koppe, Großgärtner, Breuer meister. Neuhof: Prinz Reuss, Königl. Gasthofbesitzer, Marx, Rittergutsbesitzer. Amtsrichter. Hartau: Siegert, Ritter Schönwalbau: Müller, Rittergutsbesitz Gärtner, Schubert, Fabrikbesitzer. Al Krummhübel: Exner, Gemeindevor Traugott Ende, Hausbesitzer, Friedrich machermeister, A. Dörnig, Gartenbesitzer Bauergutsbesitzer, Fr. Pohl, Gartenbesitz Rosomann, Gemeindevorsth., W. Stumpe, H. Schatz, Bauergutsbesitzer, K. Hornig Fabrikdirector, Gustav Goy, Factor, Gotth Julius Hinke, Ackerhändler, Robert Hoff Becker, Förster, Kirst, Müller, Wilhelm brunn, Schmiedemeister, Warmbrunn A. Vielhauer, Bauergutsbesitzer, K. E vorwerk: Seibt, Bleichereibesitzer. S steher und Bauergutsbesitzer, Hoffmann, Stellenbesitzer. Schreiberhau: Franz Pok Gerlach, Joh. Tichy, Glasmacher, J. Mohr Bauergutsbesitzer, Sorsche, Rittergutsbesitz Bauergutsbesitzer, Gottlieb Hoffmann, S Klose, Postagent, Sagasser, Stellenbesitzer Ernst Geisler, Seifert, C. Schwab, Tsch Weinhold, G. Engelmann, Frenzel, S Petersdorf: Heinrich Berger, Fabrikbes Müller, Premierlieutenant. Reichwalde Gutsbesitzer, R. Arnold. Kaiserswalde Wilhelm Beer, Carl Höher, Wilhelm Nei Fiek sen., Apotheker. Josef H. Scholz,

denburg Agitationsreden gehalten, und wird am nächsten Sonnabend in Dittersbach, am Sonntag in Gottesberg und Altwasser solche halten. Und das sollen nun keine freisinnige Agitationen sein!

*† Freisinniger Seite wird jetzt versucht, die turnerischen Interessen in den politischen Wahlkampf zu ziehen — natürlich zur größeren Ehre des Herrn Barth — und der „Vote a. d. N.“ wirkt sogar die Frage auf: „Wo bleibt der Riesengebirgsturngau und die Stadt Hirschberg? Bei uns heißen doch noch die Vereine „Männer-Turnverein“ und „Turnverein Vorwärts“, nicht wahr?“ — Ja, eben deshalb, weil der Verein aus Männern bestehe, welche vorwärts streben, werden sie sich durch diese neue Agitationsmanier nicht bestimmen lassen, nach der Pfeife des „Voten“ zu tanzen.

*† Für unsere Fortschrittler wird es gewiß von Interesse sein zu erfahren, wie man im Lande der Freiheit, Amerika, über ihr Verhalten der Militärvorlage gegenüber urtheilt. In dieser Beziehung sind die Berichte lehrreich, welche die in Portland (Oregon) erscheinende „Staatszeitung“ über die betreffenden Debatten des Reichstags bringt. Wir wollen nur die sehr charakteristische Ueberschrift hier wiedergeben:

„Bismarck wieder auf dem Platze in einer kräftigen Rede, worin er den Dummköpfen im Reichstage den Standpunkt klar macht.“ Bravo!

*† Aus dem Hamburger „Fremdenblatt“ ist zu ersehen, daß in einer dort abgehaltenen „deutsch-freisinnigen“ Versammlung von dem aufgestellten Candidaten folgende Wahlsätze verbreitet worden ist:

„Das Herrenhaus hat's leicht, eine Adresse an den Kaiser zu richten, die Herren Unterzeichner sind fast durchweg reiche Grundbesitzer, die keine Grundsteuer bezahlen, und ihre Kinder sind militärfrei. (!) — Brrr!

*† In der „Eisenacher Zeitung“ lesen wir: „Am Sonnabend war in Kallennordheim ein Mann aus einem mehr fortschrittlich gekanteten Orte zur Wahl der nationalliberalen Vertrauensmänner anwesend. In der kommenden Nacht sind demselben alle Fenster seiner Wohnung zertrümmert worden.“ Da die Berliner „Volks-Zeitung“ bereits von „blutigen Köpfen“ gesprochen hat und andere, freisinnige Blätter von nationalliberalen „Todsünden“ sprechen, können solche „Kraftstücke“ kaum Wunder erregen.

Bäh, 8. Februar. Größeres Aufsehen erregte die abermalige Eröffnung eines Concurse über das Vermögen eines hiesigen Handwerkers — Gerbermeisters D. — und die Beschlagnahme von zur Masse gehörigen Sachen, welche bei Seite geschafft worden sind. — Gelegentlich eines Holztransportes verunglückte auf Dominium Lehnhaus ein Pferd, daß es bald auf der Stelle erschossen werden mußte. (B. u. Hsb.)

Seiffersdorf, 7. Februar. Gestern beging der hiesige Einwohner Carl Stief mit seiner Ehefrau — (1811 bezw. 1813 geboren) — das Fest der goldenen Hochzeit. Zu dieser seltenen Feier hatten sich nicht nur die auswärtigen Kinder aus Stettin, Görlitz, Biegnitz u. eingefunden, sondern auch die Gemeinde betheiligte sich zahlreich daran. Als Vertreter des Patrons, Herrn von Uchtritz, war Herr Rentmeister Hertwig anwesend. Glockengeläut rief am Nachmittag die Einwohner zur kirchlichen Feier, während das Jubelpaar und die Festgäste in der Wohnung des Ersteren durch den Kriegerverein — Herr Stief war Garde-

Man gewesen — mit Fahne und Musik abgeholt wurde und an der Spitze des Festzuges vom Herrn Pastor Riedel nach dem Gotteshause geführt wurde, woselbst es mit Intraden empfangen und durch den Spalier bildenden Kriegerverein nach dem Altar geleitet wurde; die für die Eheleute dort aufgestellten Stühle hatte Herr Pastor Riedel gestellt. Nach der Einsegnung überreichte letzterer dem Ehepaare die prachtvoll ausgestattete, von Sr. Majestät dem Kaiser gestiftete Jubelbibel, welche dasselbe tief gerührt entgegennahm. An diese erhebende Feier schloß sich ein Festmahl im Kreishaus an, bei welchem Herr Pastor Riedel den Toast auf Se. Majestät dem Kaiser, Herr Inspector Schlinke einen solchen auf das Jubelpaar ausbrachte. Ein Ball beendete das Fest, an welchem sich jenes noch betheiligte. — Von den vielen Geschenken, welche den Eheleuten zu diesem festlichen Tage überreicht wurden, erwähnen wir als besonders werthvoll diejenigen der Gemeinde, deren weibliche Mitglieder einen Jubelkranz mit goldenen Blättern, Blüten und Knospen gestiftet hatten, während die Männer einen goldenen Zweig, eine Tabakspfeife und ein ansehnliches Geldgeschenk überreicht hatten. Möchten sich die Gefeierten auch fernerhin einer solchen Hochachtung erfreuen!

S. Volkenhain, 7. Februar. Von den vereinigten Vorständen der nationalen Parteien war auf heute Vormittag eine Versammlung derjenigen Wähler berufen worden, welche der Militärvorlage der Regierung ohne Einschränkung zustimmen. Dieselbe fand im „Abler“ statt und war sehr zahlreich besucht. Herr von Mutius-Börnchen hielt eine zündende kräftige Rede. Als Reichstagscandidat wurde Herr Professor Geisler aufgestellt. — Am Nachmittage hielt in demselben Locale der Landwirthschaftliche Kreisverein eine Sitzung ab. Laut Tagesordnung referirte Herr Wirtschaftsdirector Otto-Kander über „Einrichtung von Stammherden schlesischen Landviehes“ und der Kgl. Oberamtmann Herr Meig-Klein-Waltersdorf über „Verstaatlichung der Hagelversicherungen.“

Carolath, 5. Februar. Die verstorbene Frau Fürstin Alma zu Carolath-Beuthen hat in ihrem Testament außer den Legaten für ihre Dienerschaft bedeutende Summen für wohltätige Zwecke ausgelegt. So hat sie unter anderen dem Heinrichstift 8000 Thaler zur Errichtung und Unterhaltung einer Kleinkinderschule für Carolath und Reinberg vermacht und 6000 Thaler zur Pflege des Kirchhofes und der auf demselben befindlichen fürstlichen Gruft bestimmt; auch des Rettungshauses für verwaiste Kinder zu Neusalz a. D. hat sie fürsoralich gedacht.

Handelsnachrichten.

Breslau, 8. Februar. (Getreidemarkt.) Spiritus pro 100 Liter 100 Proc. pro Februar 35,00, pro April-Mai 36,00, pro Juli-August 37,70. — Roggen pro April-Mai 132,50, Mai-Juni 134,50, Juni-Juli 136,50 — Weizen loco pro Februar 45,50, pro April-Mai 46,00. — Zint: fest.

Breslau, 8. Februar. (Course.) Ungarische Goldrente 76 1/2 — 76 — 77 1/2 bez., Russische 1880er Anleihe 79 1/2 — 79 1/2 bez., Russische 1884er Anleihe 92 1/2 — 93 bez., Oesterreichische Credit-Actien 445 — 47 1/2 bez., Vereinigte Königs- und Laurahütte 79 1/2 bis 82 — 81 1/2 bez., Russische Noten 183 1/2 — 4 1/2 bez., Türken 13 1/2 bez., Orient-Anleihe II 55 1/2 — 2 1/2 bez., Italiener 93 1/2 bis 93 1/2 bez., Donnersmarchbütte 41 1/2 — 42 1/2 bez., Oberschlesischer Eisenbahnbedarf 45 1/2 — 48 1/2 — 49 1/2 bez.

Bermischtes.

— Ein gastliches Haus. „Ach, wie lange Sie schon nicht bei uns waren — Sie müssen uns bald besuchen!“ — „Ich werde mir das Vergnügen machen, in Gesellschaft meiner Frau demnächst zu kommen.“ — „Ja, das wird schön sein — da kommen Sie nur gleich nach Tisch und bleiben Sie bis zum Abendessen!“

Herausgeber: Paul Dertel, Hirschberg. Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Koehl. Druck: Paul Dertel (vorm. W. Pfund), Hirschberg.

*† Bei der Nothwendigkeit der Erklärungen abzuwarten.